

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916**

25 (31.1.1916)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 25.

Montag den 31. Januar 1916.

87. Jahrgang.

## Jahrestagkalender des Weltkrieges 1914/15.

1. Februar 1915.

Zusammenstoß mit russischer Kavallerie bei Lipno und nordwestlich Sicipe. — Russischer Vorstoß an der mittleren Pilica in Polen abgewiesen. — Türkischer Erfolg bei Artwin im Kaukasus. — Der deutsche Admiralstab warnt die neutrale Schifffahrt vor der Annäherung an die französische Nordwestküste.

## Der Krieg.

### Der deutsche Tagesbericht.

B.T.B. Großes Hauptquartier, 30. Jan. vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

An und südlich der Straße Vimy—Neuville dauerten die Kämpfe um den Besitz der von uns genommenen Stellung an. Ein französischer Angriff wurde abgeschlagen. Die südlich der Somme eroberte Stellung hat eine Ausdehnung von 3500 Meter und eine Tiefe von 1000 Meter. Im ganzen sind dort 17 Offiziere und 1270 Mann, darunter einige Engländer, in unsere Hand gefallen. Die Franzosen versuchten nur einen schwachen Gegenangriff, der leicht abgewiesen wurde.

In der Champagne kam es zeitweise zu lebhaften Artilleriekämpfen. Auf der übrigen Front wurde die Feuer-tätigkeit durch unsichtiges Wetter beeinträchtigt. Gegen Abend eröffneten bei klarer Sicht die Franzosen ein lebhaftes Feuer gegen unsere Front östlich von Pont-a-Mousson. Das Vorgehen feindlicher Infanterie-Abteilungen wurde vereitelt.

### Ostlicher und Balkan-Kriegs-schauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

### Oberste Heeresleitung.

\* Berlin, 31. Jan. In der „Vossischen Zeitung“ wird auf Grund des gestrigen Berichts des Großen Hauptquartiers unser Erfolg an der Somme als groß bezeichnet.

## Die Kriegsbraut. 25)

Original-Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Ein Gefühl stieg in Rose auf, als umklammerte eine kalte, grausame Faust ihren Hals, wenn sie daran dachte, daß sie eines Tages würde jene andere an seiner Seite sehen müssen. Dieser Gedanke erstikte vollends alles Leben in ihr.

Und bei alledem mußte sie sprechen, mußte mechanisch Dinge tun, die sie auch sonst zu tun hatte. Sie nahm dem servierenden Diener die Schüsseln ab, gab ihm leise Befehle, legte sich vor und aß sogar einige Bissen, obwohl sie ihr im Munde quollen. Sie sprach und lächelte auch wie sonst — aber sie tat alles, wie ein Automat, wie ein Mensch, dessen Seele gestorben war.

Ja, ihre Seele war gestorben in dieser Stunde voll grausamer Qual. Und sie durfte sich nicht wehren, durfte nicht aufschreien in der bitteren Not ihres Herzens und mußte lächeln und Rede und Antwort stehen.

Und noch andere Martern mußte sie ertragen, ohne zu zucken. Sie mußte in Passos glückstrahlendes Antlitz sehen und mußte hören,

— Gleichzeitig heißt es in demselben Blatt: Wir stehen an dem politischen Wendepunkt dieses Krieges. Was England viele Monate hindurch mit den Waffen nicht erreichen konnte, hat es zu ersetzen versucht durch die geschickte Handhabung seiner Nachrichtenschleuderapparate. Aber die fortdauernden militärischen Erfolge der Mittelmächte haben es ihm immer schwerer gemacht, deren Taten mit Worten zu verbunkeln.

B.T.B. Berlin, 29. Jan. (Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote hat am 18. Jan. den englischen armierten Transportdampfer Marere im Mittelmeer und am 23. Januar einen englischen Truppentransportdampfer im Golf von Saloniki vernichtet.

Am 17. Januar 10 Uhr vormittags hielt das Unterseeboot 150 Seemeilen östlich von Malta einen Dampfer an, der die holländische Flagge führte und am Bug den Namen Melanie trug. Der Dampfer stoppte, machte Signal Habe Halt gemacht und schickte ein Boot. Als sich darauf das Unterseeboot zur Prüfung des Schiffspapieres dem Dampfer näherte, eröffnete dieser unter holländischer Flagge aus mehreren Geschützen und Maschinengewehren ein lebhaftes Feuer und versuchte das Unterseeboot zu rammen. Diesem gelang es nur durch schnelles Tauchen, sich dem völkerrechtswidrigen Angriffe entziehen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

B.T.B. Paris, 30. Jan. (Agence Havas.) Während dichten Nebels erschien am Samstagabend gegen 11 Uhr ein Zeppelin und warf über Paris mehrere Bomben ab, denen ziemlich viele Personen zum Opfer fielen. An einem Punkte wurden 15 Personen getötet; an einem anderen ein Mann und drei Frauen. Ein Haus wurde zerstört; auch sonst vielfach Materialschaden angerichtet. Die Jagd der Flugzeuge auf den Zeppelin

blieb vergeblich. Bis 1 Uhr lag Paris völlig dunkel.

\* Berlin, 31. Jan. Der „Berl. Lokal-anzeiger“ meldet zu dem Pariser Zeppelin-Besuch: Als gegen 9 Uhr am Samstagabend das Gerücht von dem Nahen eines Zeppelins sich verbreitete, gab das im Nordosten gelegene Fort Auberville, das von dem Luftschiff mit einigen Bomben belegt wurde, die ersten Alarmschüsse ab. Gegen 10 Uhr beauftragte der Kriegsminister den Chef des Luftschiffwesens mit der Verdoppelung der Zahl der Flugzeuge, die zur Verfolgung aufgeboden wurden. — Der „Deutschen Tageszeitung“ wird zu derselben Sache berichtet: Die Explosionen erfolgten, als nach Theater-schluß sich große Menschenmassen auf den Boulevards drängten. Zeitweise erfolgte eine leichtere Panik. — In den „Berliner Neuesten Nachrichten“ heißt es: Scheinwerfer, Flugzeuge und Abwehrkanonen, selbst die hochtönenden Leitaussätze Pariser Zeitungen haben unsere Helden in der Luft nicht hindern können, dem Babel an der Seine einen geräuschvollen Besuch abzustatten. Vielleicht begreifen die Herren in der Leitung der französischen Luftflotte nunmehr, daß Deutschlands Kämpfer Vergeltung zu nehmen wissen für die Luftangriffe auf unverteidigte deutsche Städte.

\* Berlin, 31. Jan. Eine Kopenhagener Depesche des „Berliner Tageblatts“ besagt, „Christiania Morgenbladet“ meldet, daß in den letzten Tagen an der norwegischen Südküste und im Skager-Rak eine große Menge englischer Kriegsschiffe beobachtet worden sei.

\* Berlin, 31. Jan. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Haag berichtet, sagte General Hutten in einer Rede, daß die von Ritchener veranschlagte Zeit von 3 Jahren zur Besiegung Deutschlands viel zu kurz sei, um dieses Ziel zu erreichen. Erstaunliche Ver-

dieser Stunde. Müde und matt erhob sie sich und preßte die Hände vor das Antlitz.

„Gott schenke ihm Glück — das Leid ist mein,“ dachte sie erschauernd.

Und dann warf sie einen Blick in den Spiegel, als sie ihr Zimmer verlassen wollte. Sie erschrak über ihr bleiches, elendes Aussehen. Nein, so durfte sie sich nicht unter die Menschen wagen. Man würde ihr anmerken, daß ein schweres Leid über sie gekommen war. Das durfte nicht sein. Niemand durfte eine Ahnung bekommen von ihrem Seelenzustand. Sie mußte sich beherrschen, ihr Stolz mußte ihr dabei helfen.

Sie rieb sich mit einem Frottiertuch die blassen Wangen rot und zwang ein Lächeln in ihr Gesicht. Und dabei suchte sie sich selbst Trost und Mut zuzusprechen. Was war denn schließlich anders geworden? Sie hatte doch nur verloren, was sie nie besessen hatte. Also die Zähne zusammengebissen — und durch. Auch dies Leid würde mit der Zeit erträglich werden, auch das würde sie verwinden lernen, wie sie schon manches hatte ertragen müssen, was ihrem jungen Leben so schwer erschienen war.

Nur daß nun ihrem armen Leben auch noch der wärmende Sonnenstrahl fehlen würde, der ihr bisher dies Leben lebenswert gemacht hatte.



luste hingen immer drohend über Englands Haupt.

Wien, 30. Jan. Zuverlässigen römischen Berichten nach ist König Nikita nicht freiwillig in die Verbannung nach Frankreich gegangen. Eine Palastrevolution in der königlichen Familie im Verein mit drei Generalen des Heeres und die Gesandten der Bierverbandsstaaten zwangen ihn, sich auf ein italienisches Schiff zu begeben, das ihn nach Italien führte.

\* Berlin, 31. Jan. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge meldet die „Frankf. Ztg.“ aus Wien: Nach Berichten aus Balona soll dort eine neue italienische Infanteriedivision mit schweren Batterien eingetroffen sein. Auch sollen die Italiener ihren Vormarsch nach Mittelalbanien fortsetzen. Die Lage wird sowohl für Essad Pascha wie für Italien als sehr ungünstig aufgefaßt.

\* Berlin, 31. Jan. Verschiedenen Morgenblättern zufolge bestätigt die Turiner „Stampa“, daß die Italiener auf den Rat Essad Paschas Durazzo kampflos aufgeben, dagegen aus Balona mit Hilfe der Alliierten ein zweites Saloniki machen wollen.

W.L.B. Bern, 29. Jan. (Nichtamtlich.) „Tribuna“ schreibt, von der Fortdauer der Notlage Italiens hänge seine Kriegskraft ab und damit auch die Interessen Englands selbst, welche höher anzuschlagen seien als die Gewinnsucht eines Duzends Kneeder. „Giornale d'Italia“ schreibt in einem Rückblick auf die Lage Italiens, das italienische Volk sei bereits zu der Zeit, als es seinen jetzigen Alliierten durch seine Neutralität einen großen Dienst erwiesen habe, von der Entente-pressen immerfort beschimpft worden. Leider habe sich nach der Eingehung des Bündnisses die Lage nicht gebessert. Die Politik der Alliierten hätte besonders in den Balkanangelegenheiten den Eindruck gemacht, als hätten die Alliierten die Absicht, Italien entgegenzuarbeiten. Das italienische Volk habe schon oft gefragt, ob es überhaupt in der Entente gemeinsame Interessen gebe. Die Entente habe die Interessen Italiens in der Adria anderweitigen Interessen nachgestellt; trotzdem sei, wenn die Dinge in Bul-

Sie dürfte ja Hasso nun nicht einmal mehr still und verschwiegen lieben, ohne sich einer Sünde schuldig zu machen.

Aber konnte sie ihrem Herzen gebieten, ihn nicht mehr zu lieben? Konnte sie diese Liebe nun aus ihrem Herzen reißen, weil er nun das Eigentum einer andern war? Ach nein — tausendmal nein, ob es Sünde war oder nicht — sie mußte ihn lieben, tiefer, schmerzlicher noch, als bisher.

Arme Rose!

Keinen Menschen hatte sie, zu dem sie hätte fliehen können mit dem schweren Leid ihrer jungen Seele, keine liebevolle Mutter, die lind und tröstend über ihre schmerzende Stirn streichen konnte, um sie zu trösten. Niemand stand ihr nahe genug. Auch damit mußte sie allein fertig werden, wie mit allem andern.

Schnell nahm sie einen Mantel um und verließ das Haus. Sie konnte Hasso jetzt noch nicht wieder begegnen, und da sie ohnedies hinüber ins Verwalterhaus gehen mußte, um etwas mit Colmar zu besprechen, tat sie es jetzt gleich.

Das Verwalterhaus lag jenseits des Parkes bei den anderen Wirtschaftsgebäuden. Als Rose über den Wirtschaftshof ging, stand Fritz Colmar, der Sohn des Verwalters, an der Tür zum Pferdebestall und blies aus vollen Backen in seine kalten, erstarrten Hände.

Lachend sah er Rose dabei an.

„Eine Hundekälte, gnädiges Fräulein; ich denke, wir bekommen über Nacht Schnee. Und der bleibt liegen, weil die Erde schon gefroren ist. Das gibt weiße Weihnachten. Ich werde mal immer in der Wagenremise die Schlitten revidieren. Darf ich Sie morgen spazieren führen?“  
(Fortsetzung folgt.)

garien, Serbien, Montenegro und Griechenland schlecht gingen, von der Entente-pressen immer behauptet worden, Italien sei Schuld daran. Mehr wie einer in Italien frage sich, ob der Eintritt Italiens in die Entente aus Liebe oder nur aus Verärgerung erfolgt ist.

\* Berlin, 31. Jan. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ heißt es in einer neuen Rede Wilsons in Pittsburg: Wenn die Leute die Depeschen lesen würden, die ich täglich erhalte, würden sie verstehen, wie schwer es mir fällt, den Frieden zu wahren. Die Gefahr ist ernst.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

♣ Durlach, 29. Jan. Gefreiter Studer im Grenadier-Regiment Nr. 110 (Sohn des Landwirts Wilh. Studer hier) erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die badische silberne Verdienstmedaille.

♣ Karlsruhe, 31. Jan. Die Erste Kammer hält am 2. Februar ihre 4. öffentliche Sitzung ab und wird sich dabei mit den Gesetzentwürfen über die Entziehung der Nutzung von Grundstücken und über die Abänderung der Ausführung der Reichsversicherungsordnung beschäftigen.

♣ Karlsruhe, 30. Jan. [Lebensmittelbesprechungen in der Budgetkommission.] In der Besprechung der Verbrauchsregelung im Verkehr mit Gegenständen des täglichen Bedarfs wurde von einem Regierungsvertreter die Festsetzung einheitlicher Brot- und Mehlpreise für das ganze Land als nicht durchführbar bezeichnet, da die einzelnen Kommunalverbände mit verschiedenen hohen Untkosten zu rechnen hätten. Die Verhandlungen, welche mit den Nachbarländern wegen Wiedezulassung der Milchausfuhr gepflogen worden seien, hätten zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Die Verteilung der Hülsenfrüchte, ebenso die Griesverteilung werde demnächst der Südwestdeutschen Einkaufsgesellschaft übertragen werden. In der weiteren Besprechung wird von verschiedenen Abgeordneten die Verschiedenheit der Mehlpreise in den einzelnen Kommunalverbänden beanstandet. Die Einführung der Butterkarte wurde als zwecklos bezeichnet, so lange nicht feststehe, daß und wie viel Butter jeweils zur Verfügung stehe. Das Ergebnis der Nachschau zur Feststellung nichtangegebener Getreidevorräte wird mehrfach besprochen; es habe sich gezeigt, daß in vielen Fällen unrichtige Angaben gemacht worden seien. Ein Generalpardon, der für solche Fälle vorgeschlagen wird und von dem zu hoffen sei, daß er noch weitere Vorräte ans Tageslicht bringen werde, wird von anderer Seite für verspätet gehalten. Vor einer Verallgemeinerung der Beschuldigungen gegen die Landwirte wird gewarnt. Der Minister des Innern bezeichnet die Einführung eines Generalpardons als ein allgemeines Mißtrauensvotum gegen die Landwirte. Für die Regelung des Verbrauchs der künftigen Ernte werde man strengere Maßnahmen treffen müssen. Schließlich wird der Antrag der Abg. Rebmann (ntl.) und Gen. über die Nahrungs- und Gebrauchsmittelfürsorge, sowie der Antrag der Abg. Schön (ntl.) und Gen. über den Schutz des Viehbestandes angenommen.

♣ Karlsruhe, 30. Jan. Gegen das Urteil in dem Prozeß gegen die Direktoren des Pforzheimer Bankvereins ist von keiner Seite Revision eingelegt worden, sodaß das Urteil Rechtskraft erlangt hat.

♣ Heidelberg, 30. Jan. Bis jetzt starben 134 Studenten der Heidelberger Universität den Heldentod fürs Vaterland. Eine größere Reihe Professoren, Privatdozenten, Studierende und Angestellte der Universität besitzen das Eiserne Kreuz.

♣ Oppenau, 30. Jan. Eine große Freude wurde einem hier lebenden alten

Mütterchen zuteil. Im Herbst 1913 war ihr Sohn, Reiter Johann Fischer III, nach Südwestafrika gegangen, wo er militärischen Dienst tat. Seit dieser Zeit hörte man nichts mehr von ihm. Jetzt ist nach 2 1/2 Jahren die Nachricht eingegangen, daß der Vermißte bei den Kämpfen in Südwestafrika verwundet worden ist, sich aber am Leben befindet.

♣ Freiburg, 30. Jan. Das Großherzogspaar hat der Stadt Freiburg mit wärmster Teilnahme am Luftangriff vom Donnerstag seine herzliche Befriedigung darüber aussprechen lassen, daß erheblicher Schaden nicht entstanden ist und daß namentlich Menschenleben nicht zu beklagen sind.

♣ Oberspizenbach bei Waldkirch, 31. Jan. Beim Mahlen geriet der Müller der oberen Mühle, Duffner, auf unaufgeklärte Weise den Mahlsteinen zu nahe, sodaß er erfaßt und buchstäblich zermalmt wurde. Der Tod trat sofort ein. Der Verunglückte stand in den 50er Jahren; von seinen vier Söhnen stehen drei im Felde.

♣ Konstanz, 30. Jan. Die Brauereibesitzer Oberbadens haben ab 1. Februar eine weitere Erhöhung der Bierpreise und zwar um 3 Mark für den Hektoliter bei den gewöhnlichen Sorten beschlossen. Beim Flaschenbier soll der Aufschlag 5 bis 7 % betragen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 30. Jan. Nach einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ aus Amsterdam berichtet die „Daily Mail“, daß die Steuer, die auf Automobile und Autos 33% beträgt, jetzt auch auf verschiedene andere Luxusartikel ausgedehnt werden soll.

W.L.B. München, 29. Jan. Die Korrespondent Hoffmann meldet aus Rosenheim: Heute vormittag ereignete sich in einer privaten Pulverfabrik bei Rosenheim eine leichte Explosion. Der Materialschaden ist anscheinend nicht bedeutend. Dagegen fielen der Explosion leider einige Menschenleben zum Opfer.

### Schweiz.

W.L.B. Bern, 30. Jan. (Nichtamtlich.) Nach dem „Corriere“ wurde gestern in Neapel das Urteil in dem großen Militärlieferungsskandal veröffentlicht. Ein Major und ein Leutnant wurden zu je 7 Jahren, die Lieferanten selbst zu 10 bis 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

## Neueste Drahtberichte.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 31. Jan. vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Unsere neuen Gräben in der Gegend von Neuville wurden gegen französische Wiedereroberungsversuche behauptet.

Die Zahl der nordwestlich des Gefäßes La Folie gemachten Gefangenen erhöht sich auf 318 Mann; die Beute auf 11 Maschinengewehre.

Gegen die am 28. Januar südlich der Somme von schlesischen Truppen genommene Stellung richteten die Franzosen mehrfach Feuerüberfälle.

Allgemein litt die Gefechtsfähigkeit unter dem nebligen Wetter.

In Erwidrerung des Bombenwurfes französischer Luftfahrzeuge auf die offene außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Freiburg haben unsere Luftschiffe in den beiden letzten Nächten die Festung Paris mit anscheinend befriedigendem Erfolg angegriffen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Russische Angriffsversuche gegen den Bahnhof von Wisman (an der Ostsee westlich von Riga) scheiterten in unserm Infanterie- und Artilleriefeuer.

Die Lage auf dem Balkankriegsschauplatz ist unverändert.

Oberste Heeresleitung



## Städtischer Verkauf.

Es ist eine Sendung

### Allgäuer Bier-Käse

eingetroffen. Die Abgabe erfolgt an hiesige Familien und Wirtschaftsbetriebe zum Preis von 10 Pfg. für das Stück.

Geschäfte, die bereit sind, den Kleinverkauf in hiesiger Stadt zu übernehmen, wollen sich umgehend unter Angabe ihres wöchentlichen Bedarfs schriftlich anmelden.

Durlach den 31. Januar 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Städtischer Verkauf.

Von morgen ab sind wieder

### Seringe (Hochseevoll)

erhältlich. Preis für das Stück 17 Pfg.

Die angekündigten Steckzwiebeln kommen zum Preis von 30 Pfg. für das Pfund zum Verkauf.

Des weiteren wird von morgen ab

### Kristallseife

zum Preis von 60 Pfg. für das Pfund abgegeben.

Durlach den 31. Januar 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Wussten Sie?

Dann trinken Sie den echten

### Knöterich-Tee

aus der Central-Drogerie Paul Vogel. Derselbe hilft sicher.

Auch finden Sie daselbst große Auswahl best-wirkender Husten-Bonbons

Centraldrogerie Paul Vogel  
Hauptstraße 74.

Früch eingetroffen:

Holl. Angelschellfische  
Cablian

Osk. Gorenflo, Hoff.

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von

### Poulin

sicher wirkendes, sauberes und geruchloses Mittel zur Vertilgung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen à 50 S bei  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie  
Hauptstraße 4.

## Kaufe

getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug, Pfandscheine, Möbel, Betten aller Art und zahlre beste Preise.

H. Blech, Hauptstraße 42.

## Breisgauer Mostansatz

ist der beste!

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Panimit-

### Blutreinigungstee

von überraschender Wirkung  
Palet 50 Pfennig

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie  
Durlach, Hauptstraße 4.

hübsch gelegen, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 32 an den Verlag.

## Legen Sie Wert darauf,

gut und billig zu kaufen, so bemühen Sie sich bitte in die

### Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74. Sie kaufen vorteilhaft, werden fachmännisch bedient und beraten. Erste und älteste Drogerie am Platze. Bekannt als leistungsfähigste Bezugsquelle für Drogen, Chemikalien, Farbwaren bester Qualität.

## Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in bekannt guter und keimfähiger Qualität, über 150 versch. Sorten, auch lose ausgemoggen, sowie Blumen-Dünger und Hornspäne empfiehlt  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie  
Durlach, Hauptstr. 4.

### Prima

## Hühner-Bouillon-Würfel

100 St. 2.60 M, 50 St. 1.35 M  
6 Paket Ei-Ersatz 55 S, 6 St. Vanille-Zucker 50 S, Natur-Haar-Wasser Flasche 2 M. Ein Versuch überzeugt.

Wilhelm Kunen,  
Wilhelmstr. 1 II.

## Ausgestorben

sind alle Ratten und Mäuse nach Auslegen meines altbewährten

### Kaltentodes „Styx“.

In Paketen à 50 S und 1 M empfiehlt

Central-Drogerie  
Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Verloren ging gestern abend von der Kelterstr. bis Hauptstr. ein Gesangbuch. Der Finder wird gebeten, es Kelterstr. 33 abzugeben.

Suche zur Beaufsichtigung von Kindern eine ältere Frau.

Frau Schneider, Friedrichstr. 2.

Eine schöne, helle 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten  
Adlerstraße 4.

20 bis 30 Pf. feinsten Honig (Blüten-Tannenhonig), 10 Zentner beste Kartoffeln gesucht. Angebote unter Nr. 31 an den Verlag.

## Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute nachmittag 7 Uhr unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Serr

## Wilhelm Braun

Rentamtmann a. D.

im Alter von 75 1/2 Jahren durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöst wurde.

Gröbzingen, den 30. Januar 1916.  
Durlach,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frida Braun.

Elise Braun.

Vina Gattemer, geb. Braun.

Ludwig Gattemer, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Februar, nachmittags 4 Uhr, in Gröbzingen statt.

Trauerhaus: Kaiserstraße 50.

## Uebergangshüte

## Trauerhüte

nach den neuesten Formen.

## Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly, Hauptstr. 61.

Auf 1. April zu vermieten

1 geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher, Gas und Wasserleitung

Scholdstraße 24, 2. Stock.

Näheres bei

Karl Penzler, Lammstr. 23

Gut möbliertes, heizbares Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten

Baselstr. 15.

Karlsruher Allee 9, parterre, ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Terrasse und Vorgarten per 1. April zu vermieten.

Karlsruher Allee 9 und 11 ist je eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,

Kaiserstr. 69 — Tel. 1752

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Hauptstraße 59, 2. Stock.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör und eine 1-Zimmer-Wohnung samt Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 17.

5-Zimmer-Wohnung

Fremdenzimmer, Mansarde und alles Zubehör in schöner Lage auf sofort oder später zu vermieten

Näheres Sophienstraße 10, part

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Baselstr. 8 III 1

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes, für die schönen Kranz- und Blumenpenden, den Herren Lehrern, Herrn Dekan Meyer für seine trostreichen Worte, den Krankenschwestern im Städt. Krankenhaus Karlsruhe für ihre aufopfernde, liebevolle Pflege, den Mitschülern, sowie für das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, 30. Jan. 1916.

Familie Ludwig Goos  
Karlsruher Allee 11.

## Freie Turnerschaft Durlach

Begründet 1899.

Morgen, Dienstag, 1. Febr., abends 8 Uhr beginnend, findet unsere Turnstunde statt und zwar in der Turnhalle der Hindenburgschule.

Zahlreiche Beteiligung seitens der Turner und Jüglinge erwartet  
Der Turnwart.



# Wäsche und Weisswaren

## Damenwäsche

<b>Taghemden</b> mit breiter Stickerei oder mit Hohlsaum Handstickerei aus gutem Stoff	1.95
<b>Taghemden</b> mit guter solider Stickerei feston., vorzügl. Qualität	2.25
<b>Taghemden</b> mit breiter Stickereispitze und Einsatz, solide Qualität, sehr vorteilhaft	2.95
<b>Taghemden</b> mit reicher Handstick. oder Fältchen, erpasse mit häßl. Stick., ganz bes. solid	3.45
<b>Nachtjacken</b> aus gerauht. Cöper mit Umlegtrage, mit Barmerbg und Fältchen garniert	1.95
<b>Nachtjacken</b> mit Umlegtrage, mit breiter Stickerei, garniert	2.45
<b>Nachtjacken</b> aus gerauht. Cöper, vorzügliche Qualität mit breiter Stickerei	2.95
<b>Beinkleider</b> aus gerauhtem Cöper mit Barmerbogen	1.55
<b>Beinkleider</b> in Stoff festoniert oder mit häßlicher Stickerei, gerade oder Knieforn	1.65
<b>Beinkleider</b> besonders solide Verarbeitung m. Fältchen und breiter Stickerei	2.25
<b>Untertaillen</b> aus guten Stoffen mit breiten Stickereien	95
<b>Unterröcke</b> mit breitem Stickereivolant, nur solide Qualitäten	2.95
<b>Anstandsrocke</b> aus gerauhtem Cöper, g. Qual. in Stoff gebogen	1.95

## Kinderwäsche

<b>Taghemden, Beinkleider, Nachthemden</b> aus gerauhtem Cöper und Hemdentuch in allen Größen, prima Qualität, beste Ausführung in allen Preislagen.	
<b>Kinder-Laufröckchen</b> weiß, m. bunt u. farb. gestr. u. Wolton	95
<b>Kinderwagendecken</b> mit volant od. durchaus Stickereien	1.25

## Kragen

<b>Kragen</b> neue Form. a. Batist, Spachtel und Stickerei	38
--	----

## Bettwäsche

<b>Oberbettücher</b> mit breit. Leinenklöppelinsatz und Fältchengarnitur, prima Qualität	4.95
<b>Oberbettücher</b> mit Hohlsaumdurchbruch, gute Qualität	5.60
<b>Bettücher</b> la. Halbleinen, kräftige Qualität, sehr vorteilhaft	3.25
<b>Kissenbezüge</b> mit Einsätzen und Fältchen oder in Stoff gebogen	1.35
<b>Kissenbezüge</b> ganz besond. gute Qual. m. reich Fältchengarnit. u. br. Klöppel od. Stickerei-Einsatz	2.35

## Handtücher

<b>Handtücher</b> Jacquard oder Geffestorn, gesäumt und gehändert, gute Qual., 1/2 Dbd.	2.50
<b>Frottierhandtücher</b> mit Bordüre, gute Qualität	68
<b>Gläsertücher</b> prima Qualität, farriert	1.25
<b>Spültücher</b> 1/2 Dbd.	58
<b>Staub- od. Poliertücher</b> mit Leder	88

## Korsetten

<b>Korsett</b> weiß durchbrochen, prima Verarbeitung, mit Strumpfhalter	2.25
<b>Korsett</b> weiß und farbig, beste Qualität, vorzüglich sitzend	3.25
<b>Korsett</b> aus prima Dress, besonders empfehlenswert	4.25
<b>Korsett „Triumph“</b> weiß, vorzügl. in Schnitt und Verarbeitung	4.90

## Weisse Stoffe

<b>Bettuch</b> Halbleinen, ca 1,50 u. 1,60 m breit, besonders empfehlenswert	1.95
<b>Reinleinen</b> 80 cm breit, für Kopfkissen sehr vorteilhaft	1.55
<b>Bettuchstoff</b> prima Qualität 1,60 m breit	1.75
<b>Bettdamast</b> schöne Muster, gute Qualität, 1,30 m breit, per Meter	1.10
<b>Bettdamast</b> besonders preiswert, hübsche Muster	1.65
<b>Hemdentuche</b> nur gute Qualitäten 80 cm breit	58
<b>Handtuchstoffe</b> farbig, gestreift oder weiß mit farb., gute Qual., per Meter	42
<b>Piqué</b> gemustert, gute Qualität, 75 cm breit	95

## Taschentücher

<b>Taschentücher</b> weiß, gebrauchsfertig, für Herren	95
<b>Taschentücher</b> rein Leinen, für Herren	2.60
<b>Taschentücher</b> Batist mit bunt. Rante	30
<b>Taschentücher</b> Batist; handgef. 1/2 Dbd. in Karton	1.45
<b>Taschentücher</b> Batist, mit Hohlsaum und Ranten	1.55

## Handschuhe

## Tischwäsche und Servietten

alle Qualitäten und Preislagen.

## Klöppelspitzen

<b>Handarbeit</b> Einsätze und Spitzen, neue, hübsche Muster	28
<b>Maschinenarbeit</b> nur gute solide Leinenqualität	12
<b>Baumwollspitzen u. Einsätze</b> in größter Auswahl	4

## Stickereien

in Stücken von 4,50 und 4,10 m in bekannt guter Qualität und reicher Auswahl zu Einheitspreisen	
Stück 52	1.18
Stück 68	1.28
Stück 95	1.25
<b>Stickereien</b> breit, für Unterröcke, teils mit breiten Einsätzen und Fältchen garniert	78

## Strümpfe

<b>Damenstrümpfe</b> schwarz u. braun, nachlos, Doppelsohle und Ferse	75
<b>Damenstrümpfe</b> schwarz, mit gestrichtem Brüd. l. Paar	78
<b>Damenstrümpfe</b> fein gewebt, Doppelsohle u. Ferse	1.35
<b>Kinderstrümpfe</b> schwarz u. braun, nachlos, gute Qualität, je nach Gr.	75
<b>Kinderstrümpfe</b> schwarz u. braun, prima Qualität, Doppelgarn, bester Wollesatz, äußerst haltbar, Gr. 1-9, je nach Größe	1.50
<b>Damenstrümpfe</b> gestricht, Doppelgarn	1.60

## Schürzen

<b>Kinderschürzen</b> farbig, Siamosen, hübsche Muster, mit Blumenbest.	
Größe 45-70	1.25
Größe 75-90	1.45
<b>Kinderschürzen</b> weiß mit breiter Stickerei und Faltenvolant	95
<b>Zierschürzen</b> mit Träger, farbig, neue Muster	95
<b>Zierschürzen</b> weiß mit Träger, durchaus Stickereistoff	1.10
<b>Blusenschürzen</b> farbig, hübsch garniert, solide Stoffe	1.30
<b>Kleiderschürzen</b> prima Siamosen	2.40
<b>Knaben-Spielschürzen</b> nur gute Qualitäten	58

**Paul Burchard, Durlach**

Hauptstrasse 56a



Hauptstrasse 56a